



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Bernhard Seidenath, Thomas Huber, Prof. Dr. Winfried Bausback, Tanja Schorer-Dremel, Barbara Becker, Alfons Brandl, Matthias Enghuber, Karl Freller, Dr. Marcel Huber, Petra Högl, Andreas Jäckel, Jochen Kohler, Dr. Beate Merk, Martin Mittag, Dr. Stephan Oetzing, Helmut Radlmeier, Andreas Schalk, Sylvia Stierstorfer CSU,

Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Drs. 18/16927, 18/18468

Palliativ- und Hospizversorgung verbessern III: Regionale Vernetzung fördern

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene weiter dafür einzusetzen, dass Personalstellen für die Koordination von Hospiz- und Palliativversorgungsangeboten sowie Stabsstellen für Netzwerkkoordinatoren z. B. an den Landratsämtern oder an anderen geeigneten Stellen (z. B. Hospizvereine) geschaffen und entsprechend finanziell gefördert werden. Ziel ist, dass sich noch mehr ambulante und stationäre Hospiz- und Palliativdienste in regionalen Netzwerken zusammenschließen und ihre Ressourcen, Erfahrungen und Kompetenzen bündeln, sodass die regionale Vernetzung zwischen Palliativ- und Hospizversorgern enger geknüpft werden kann.

Die Präsidentin

I.V.

Karl Freller

I. Vizepräsident